

COMMERZBANK

Die Bank an Ihrer Seite



Offenlegungsbericht zum 31. März

2020

gemäß Capital Requirements Regulation (CRR)

Inhalt

- 3 Einführung**
- 4 Eigenmittel, Eigenmittelanforderungen und RWA**
 - 4 Eigenmittelstruktur
 - 4 Eigenmittelanforderungen und RWA
- 9 Anhang**
 - 9 Ergänzung zur Eigenkapitalstruktur (CAP1)
 - 9 Abkürzungsverzeichnis

Einführung

Die Commerzbank

Die Commerzbank ist eine führende, international agierende Geschäftsbank mit Standorten in knapp 50 Ländern. In zwei Geschäftsbereichen – Privat- und Unternehmerkunden sowie Firmenkunden – bietet die Bank ein umfassendes Portfolio an Finanzdienstleistungen, das genau auf die Bedürfnisse ihrer Kunden zugeschnitten ist. Insgesamt betreut die Bank bundesweit mehr als 11 Millionen Privat- und Unternehmerkunden sowie weltweit über 70 000 Firmenkunden, multinationale Konzerne, Finanzdienstleister und institutionelle Kunden weltweit. Die polnische Tochtergesellschaft mBank S.A. betreut rund 5,7 Millionen Privat- und Firmenkunden, überwiegend in Polen, aber auch in der Tschechischen Republik und der Slowakei.

Eine ausführliche Darstellung des Commerzbank-Konzerns ist dem Geschäftsbericht 2019 sowie dem Zwischenbericht zum 31. März 2020 zu entnehmen.

Die weltweit massive Ausbreitung der Corona-Pandemie führte seit Mitte März in diversen Ländern zu drastischen Maßnahmen wie Ausgangssperren, Geschäftsschließungen und Produktionsstopps. Das öffentliche Leben ist in weiten Teilen zum Erliegen gekommen. Die negativen Auswirkungen auf die Wirtschaft waren im ersten Quartal bereits selektiv spürbar, eine Ausweitung zeichnet sich ab. In den Risikokennzahlen ist diese negative Entwicklung größtenteils noch nicht ablesbar, da sie sich hier erst zeitverzögert im Laufe des Jahres bemerkbar machen wird.

Ziel des Offenlegungsberichts

Mit diesem Bericht setzt die Commerzbank Aktiengesellschaft als übergeordnetes Institut der aufsichtsrechtlichen Institutsgruppe

die Offenlegungsanforderungen gemäß Artikel 431 – 455 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 – Capital Requirements Regulation (CRR) – sowie die Leitlinien zu den Offenlegungspflichten gemäß Teil 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 – EBA/GL/2016/11 – zum Stichtag 31. März 2020 um. Die gemäß Leitlinien der EBA definierten und in den Bericht integrierten Tabellen sind durch die vorgegebenen Tabellennamen mit dem Präfix EU gekennzeichnet.

Anwendungsbereich

Der vorliegende Offenlegungsbericht basiert auf dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis. Dieser umfasst nur die Gruppenunternehmen, die Bank- und andere Finanzgeschäfte tätigen. Er setzt sich aus einem Institut im Inland (übergeordnetes Unternehmen) und dessen nachgeordneten Unternehmen (gruppenangehörige Unternehmen) zusammen. Durch die aufsichtsrechtliche Konsolidierung soll eine Mehrfachnutzung von faktisch nur einmal vorhandenen Eigenmitteln durch Tochterunternehmen der Finanzbranche verhindert werden. Im Gegensatz dazu setzt sich der IFRS-Konsolidierungskreis aus allen beherrschten Unternehmen zusammen.

Die Commerzbank ist eines der größten Institute in Deutschland und liegt mit ihrer konsolidierten Bilanzsumme regelmäßig weit über der für die unterjährige Offenlegung relevanten Grenze von 30 Milliarden Euro. Daher setzen wir – unabhängig von den Kriterien gemäß Artikel 433 CRR – die Anforderungen an die unterjährige Berichterstattung seit dem zweiten Quartal 2015 um und legen viertel- beziehungsweise halbjährlich die jeweils geforderten Informationen offen.¹

¹ Vgl. hierzu EBA/GL/2014/14, Titel V, Abs. 18. sowie EBA/GL/2016/11 Nr. 46.

Eigenmittel, Eigenmittelanforderungen und risikogewichtete Aktiva (RWA)

Eigenmittelstruktur

In der nachfolgenden Tabelle sind die Zusammensetzung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals sowie die Eigenmittelquoten dargestellt.

CAP1: Eigenkapitalstruktur (Grundlage: EU 1423/2013)

Mio. € Zeile	31.03.2020	31.12.2019
Hartes Kernkapital: Instrumente und Rücklagen		
6 Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	29 266	28 832
28 Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	-5 054	-4 466
29 Hartes Kernkapital (CET1)	24 211	24 366
36 Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	1 451	1 649
43 Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	0	0
44 Zusätzliches Kernkapital (AT1)	1 451	1 649
45 Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	25 663	26 015
51 Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	4 608	4 663
57 Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	-80	-80
58 Ergänzungskapital (T2)	4 528	4 583
59 Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)	30 191	30 598
60 Risikogewichtete Aktiva insgesamt	183 792	181 765
Eigenkapitalquoten		
61 Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	13,2	13,4
62 Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	14,0	14,3
63 Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	16,4	16,8

Nähere Erläuterungen zur Zusammensetzung des Eigenkapitals der Commerzbank befinden sich im Offenlegungsbericht 2019 sowie im Abschnitt Eigenkapitalveränderungsrechnung und in Note 40 (Regulatorische Eigenkapitalanforderungen) des Zwischenberichts zum 31. März 2020.

Bezüglich der Angaben zur Verschuldungsquote gemäß Artikel 451 CRR verweisen wir auf Note 41 (Verschuldungsquote) des Zwischenberichts zum 31. März 2020, der auf unserer Internetseite veröffentlicht ist.

Für die Commerzbank-Gruppe werden die Übergangsbestimmungen gemäß Artikel 473a CRR nicht angewendet. Die Angaben zu Eigenmitteln, Kapital- und Verschuldungsquoten berücksichtigen die vollständigen Auswirkungen der Einführung von IFRS 9.

Angaben zu Liquiditätsrisiken sowie zur Liquiditätskennzahl „Liquidity Coverage Ratio“ (LCR) gemäß der Leitlinie zur LCR-Offenlegung – EBA/GL/2017/01 – enthält der Zwischenbericht zum 31. März 2020 in den Abschnitten Refinanzierung und Liquidität, Liquiditätsrisiken sowie in der Note 42 (Liquidity Coverage Ratio).

Eigenmittelanforderungen und RWA

Die im Folgenden dargestellten Eigenmittelanforderungen an den Commerzbank-Konzern entsprechen inhaltlich den Angaben aus den Meldungen zur Eigenmittelausstattung an die Deutsche Bundesbank gemäß Basel 3 Säule 1.

Eigenmittelanforderungen nach Risikoart

Auf Kreditrisikopositionen (ohne Gegenparteiausfallrisiko) entfallen 76 % aller Eigenmittelanforderungen. Eigenmittelanforderungen aus Gegenparteiausfallrisikopositionen stellen 7,2 % der Eigenmittelanforderungen dar. Dieser Ausfallrisikokategorie sind basierend auf den EBA-Anforderungen auch Credit Value Adjustments (CVAs) zugeordnet.

Verbriefungspositionen im Anlagebuch werden ebenfalls in der nachfolgenden Tabelle EU OV1 als eigene unterlegungspflichtige Ausfallrisikokategorie aufgeführt und machen 2,2 % der Eigenmittelanforderungen aus. Die Commerzbank behandelt diese seit Januar 2020 nach der Ansatzhierarchie gemäß den Vorgaben der Änderung der Eigenmittelanforderungen (Verord-

nung (EU) Nr. 2017/2401). Kapitalabzugspositionen aus Verbriefungen reduzieren direkt das Eigenkapital und sind daher nicht mehr in den Eigenmittelanforderungen enthalten.

Per 31. März 2020 stellt die Eigenmittelanforderung für Marktrisikopositionen 3,9 % der Gesamtanforderung dar. Die Commerzbank verwendet ein internes Marktrisikomodell zur Ermittlung des regulatorischen Eigenkapitalbedarfs; für kleinere Einheiten innerhalb der Commerzbank-Gruppe werden im Rahmen eines Partial Use die Standardverfahren verwendet.

Zur Berechnung der Eigenkapitalunterlegung für operationelle Risiken verwendet die Commerzbank den fortgeschrittenen Messansatz (AMA). Von der Gesamteigenkapitalanforderung entfallen 9,9 % auf diese Risikokategorie.

Die Risikoaktiva per 31. März 2020 lagen bei 183,8 Mrd. Euro und damit rund 2,0 Mrd. Euro über dem Niveau zum 31. Dezember 2019. Der Anstieg resultierte zum einen aus höheren Marktrisikoktika aus dem regulatorischen VaR aufgrund starker Marktbe-

wegungen in Folge der Corona- Pandemie und zum anderen aus höheren Risikoaktiva aus Verbriefungen im Zusammenhang mit dem Wechsel in das neue Rahmenwerk für Verbriefungen.

EU OV1: Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA)

Mio. €		Risikogewichtete Aktiva (RWA)		Eigenkapitalanforderung
CRR Artikel		31.03.2020	31.12.2019	31.03.2020
	1 Kreditrisiko (ohne Kontrahentenrisiko)	140 426	140 214	11 234
438 (c) (d)	2 davon SA	19 987	21 348	1 599
438 (c) (d)	3 davon FIRB	0	0	0
438 (c) (d)	4 davon AIRB	120 438	118 866	9 635
438 (d)	5 davon Beteiligungen mit einfachem Risikogewicht oder IMA	0	0	0
107, 438 (c) (d)	6 Kontrahentenrisiko/CCR	13 261	13 188	1 061
438 (c) (d)	7 davon Marktbewertungsmethode	2 180	1 539	174
438 (c) (d)	8 davon Original Exposure	0	0	0
	9 davon Standardansatz	0	0	0
	10 davon interne Modellmethode (IMM)	6 748	5 952	540
438 (c) (d)	11 davon Forderungsbeträge für Beiträge zum Ausfallfonds einer CCP	21	242	2
438 (c) (d)	12 davon CVA	4 311	5 455	345
438 (e)	13 Abwicklungsrisiko	28	7	2
449 (o) (i)	14 Verbriefungsrisiko im Bankbuch (nach Anwendung der Obergrenze)	4 096	3 378	328
	15 davon Verbriefungspositionen nach IRB (Basel III)	-	576	-
	16 davon aufsichtlicher Formelansatz (SFA)	-	244	-
	17 davon interner Bemessungsansatz (IAA)	-	18	-
	18 davon ratingbasierter Ansatz	-	314	-
	19 davon Verbriefungspositionen nach SA (Basel III)	-	850	-
	20 davon Risikogewichtete Positionsbeiträge für Kreditrisiko: Verbriefungspositionen (überarbeitete Verbriefungsregeln; Basel 3,5)	4 096	1 951	328
	21 davon auf internen Einstufungen basierender Ansatz (SEC-IRBA)	1 532	825	123
	22 davon Standardansatz (SEC-SA)	706	872	56
	23 davon auf externen Einstufungen basierender Ansatz (SEC-ERBA)	1 859	254	149
	24 davon interner Bemessungsansatz (IAA)	0	0	0
438 (e)	25 Marktrisiko	7 207	5 679	577
	26 davon Standardansatz	966	1 006	77
	27 davon interne Modellmethode	6 242	4 673	499
438 (e)	28 Großkredite	0	0	0
438 (f)	29 Operationelles Risiko	18 178	18 728	1 454
	30 davon Basisindikatoransatz	0	0	0
	31 davon Standardansatz	0	0	0
	32 davon fortgeschrittener Messansatz	18 178	18 728	1 454
437 (2), 48, 60	33 Beträge unter dem Schwellwert für Abzugspositionen (250% Risikogewicht)	596	571	48
	Gesamt	183 792	181 765	14 703

Die folgende Tabelle EU CR8 stellt die Entwicklung der RWA des Kreditrisikos im IRBA-Portfolio der Commerzbank-Gruppe zwischen dem 31. Dezember 2019 und dem 31. März 2020 dar. Die RWA-Erhöhung im ersten Quartal 2020 ergibt sich im Wesentlichen aus Volumenswachstum („Portfoliogröße“) sowie einer geringfügigen Änderung der Porfolioqualität („Qualität der Aktiva“

und „Effekte aus Sicherheiten“). Gegenläufige Reduktionen insbesondere durch Wechselkursänderungen („Fremdwährungsbewegungen“) sowie eine RWA-Entlastung aufgrund regulärem Ablaufs der Restlaufzeiten („Laufzeiteneffekte“) mindern den RWA-Anstieg.

EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz

Mio. €	a	b
	Risikogewichtete Aktiva (RWA)	Eigenkapitalanforderung
1 RWA am Ende des vorigen Quartals	118 866	9 509
2 Portfoliogröße	2 465	197
3 Qualität der Aktiva	445	36
4 Modelländerungen	- 163	- 13
5 Methoden und Policies	0	0
6 Aquisitionen und Verkäufe	0	0
7 Fremdwährungsbewegungen	- 572	- 46
8 Effekte aus Sicherheiten	440	35
9 Laufzeiteneffekte	- 1 142	- 91
10 Sonstige	99	8
11 RWA am Ende des Berichtszeitraums	120 438	9 635

Die nachfolgende Übersicht EU CCR7 zeigt die Entwicklung der RWA nach Haupttreibern für Gegenparteiausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode (IMM) im ersten

Quartal 2020. Der RWA-Anstieg ist im Wesentlichen auf Neugeschäft zurückzuführen.

EU CCR7: RWA-Flussrechnung der Gegenparteiausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode (IMM)

Mio. €	a	b
	Risikogewichtete Aktiva (RWA)	Eigenkapitalanforderung
1 RWA am Ende des vorigen Quartals	5 952	476
2 Portfoliogröße	859	69
3 Bonitätseinstufung der Gegenparteien	64	5
4 Modelländerungen	15	1
5 Methoden und Policies	0	0
6 Aquisitionen und Verkäufe	0	0
7 Fremdwährungsbewegungen	- 141	- 11
8 Sonstige	0	0
9 RWA am Ende des Berichtszeitraums	6 748	540

Die nachfolgende Tabelle EU MR2-B zeigt die Entwicklung der RWA nach Haupttreibern für Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) im ersten Quartal 2020.

EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)

Mio. €	a	b	c	d	e	f	g
	VaR	sVaR	IRC	Internes Modell für Korrelations- handelsaktivitäten	Sonstige	Gesamte RWA	Gesamte Eigenkapital- anforderungen
1 RWA am Ende des vorigen Quartals	782	3 504	387	0	0	4 673	374
1a Regulatorische Anpassungen	0	0	0	0	0	0	0
1b RWA am Ende des vorigen Quartals (Tagesende)	782	3 504	387	0	0	4 673	374
2 Entwicklungen in den Risikoniveaus	862	473	234	0	0	1 569	126
3 Modellaktualisierungen/-änderungen	0	0	0	0	0	0	0
4 Methoden und Vorschriften	0	0	0	0	0	0	0
5 Erwerb und Veräußerungen	0	0	0	0	0	0	0
6 Wechselkursschwankungen ¹	0	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
8a RWA am Ende des Berichtszeitraums (Tagesende)	1 644	3 977	621	0	0	6 242	499
8b Regulatorische Anpassungen	0	0	0	0	0	0	0
8 RWA am Ende des Berichtszeitraums	1 644	3 977	621	0	0	6 242	499

¹Die RWA-Veränderung auf Basis von Wechselkursschwankungen ist in der Rubrik „Entwicklungen in den Risikoniveaus“ enthalten.

Die um rund 1,6 Mrd. Euro erhöhten Gesamt-RWA resultieren überwiegend aus dem Regulatorischen VaR, dessen Anstieg hauptsächlich auf die starken Marktbewegungen in Folge der Corona- Pandemie zurückzuführen ist. Der RWA-Anstieg aus dem

Stressed VaR und IRC ergibt sich im Wesentlichen aus Positionsveränderungen in den Geschäftsbereichen Firmenkunden und Treasury.

Anhang

APP1: Ergänzung zur Eigenkapitalstruktur (CAP1)

Zeile	(B) Verweis auf Artikel in der Verordnung (EU) Nr. 575/2013
6	
28	
29	
36	
43	
44	
45	
51	
57	
58	
59	
60	
61	92 (2) (a)
62	92 (2) (b)
63	92 (2) (c)

Abkürzungsverzeichnis

AMA	Advanced Measurement Approach
CRD	Capital Requirements Directive
CRR	Capital Requirements Regulation
CVA	Credit Valuation Adjustments
EBA	European Banking Authority
IRC	Incremental Risk Charge
IFRS	International Financial Reporting Standards
IMA	Auf internen Modellen basierender Ansatz
IMM	Interne-Modelle-Methode
IRBA	Internal Ratings Based Approach/auf internen Ratings basierender Ansatz
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
LCR	Liquidity Coverage Ratio
RWA	Risk-weighted Assets/Risikogewichtete Aktiva
sVaR	stressed Value at Risk
VaR	Value at Risk

Disclaimer

Die in der Commerzbank eingesetzten Methoden und Modelle zur internen Risikomessung, die die Grundlage für die Berechnung der im Bericht dargestellten Zahlen bilden, entsprechen dem aktuellen Erkenntnisstand und orientieren sich an der Praxis der Bankenbranche. Die mit den Risikomodellen ermittelten Ergebnisse sind zur Steuerung der Bank geeignet. Die Messkonzepte unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung durch das Risikocontrolling sowie durch die interne Revision, durch externe Wirtschaftsprüfer und die deutschen und europäischen Aufsichtsbehörden. Trotz sorgfältiger Modellentwicklung und regelmäßiger Kontrolle können Modelle nicht alle in der Realität wirksamen Einflussfaktoren vollständig erfassen und deren komplexes Verhalten einschließlich Wechselwirkungen abbilden. Diese Grenzen der Risikomodellierung gelten insbesondere für Extremsituationen. Ergänzende Stresstests und Szenarioanalysen können nur beispielhaft zeigen, welchen Risiken ein Portfolio unter extremen Marktsituationen unterliegen kann; eine Untersuchung aller denkbaren Szenarios ist jedoch auch bei Stresstests nicht möglich. Sie können keine endgültige Einschätzung des maximalen Verlusts im Falle eines Extremereignisses geben.

Die Interpretationen bezüglich der Regelungen der CRR/CRD IV sind noch nicht abgeschlossen. So kann zum Beispiel durch geänderte Auslegungen im Rahmen des Q&A-Verfahrens der EBA bzw. über neue technische Regulierungsstandards oder Leitlinien Anpassungsbedarf entstehen. Vor diesem Hintergrund werden wir unsere Methoden und Modelle kontinuierlich den entsprechenden Interpretationen anpassen. Dadurch könnten unsere Angaben nicht mehr mit den von uns zuvor veröffentlichten Angaben beziehungsweise den Angaben der Wettbewerber vergleichbar sein.

Commerzbank AG

Zentrale
Kaiserplatz
Frankfurt am Main
www.commerzbank.de

Postanschrift
60261 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 136-20
info@commerzbank.com

Investor Relations
Tel. +49 69 136-21331
Fax +49 69 136-29492
ir@commerzbank.com

